

ERÖFFNUNG - KINO IM TURM

Nach 42 Jahren: Radstadt bekommt ein Kino im Turm

Es ist ein Schmuckstück. In einem historischen Stadtturm präsentiert der Kulturverein den neuen Kinosaal – mitsamt einer Rarität der Filmgeschichte.

THOMAS AUINGER

RADSTADT. Nach 42 Jahren bekommt Radstadt wieder ein fixes Kino. Denn der Radstädter Kulturverein Das Zentrum setzt einen weiteren Meilenstein: Am Samstag wird im Dachgeschoß des alten Zeughaus das „Kino im Turm“ eröffnet. Es will sich als das Programm kino im Ennspongau etablieren. Der Saal ist der



Probesitzen im Kino: Bgm. Josef Tagwercher (vorn) mit Michael Habersatter (links) sowie Josef und Elisabeth Schneider vom Kulturverein.

BILD: SN/ALOIS OPPENEIGER

ehemalige Proberaum der Stadtmusikkapelle. „Wir sind wirklich sehr glücklich, dass wir mit eige-

ner Technik in einem wunderbaren Saal einer spannenden Kinozukunft entgegenblicken können“, sagt Kulturmanagerin Elisabeth Schneider. Vorerst gibt es – nach dem Eröffnungswochenende – Vorführungen an Mittwochen.

1976 war das Scholler-Kino in Radstadt geschlossen worden. Im letzten Betriebsjahr veranstaltete der Kulturverein dort schon Programm kino. Bis vor Kurzem kooperierte er mit dem Salzburger Wanderkino. Auch das Filmfestival im November und das Open Air im Sommer haben Tradition.

Die Unterstützung des Landes und der Gemeinde ermöglichte nun den neuen Film- und Medienraum für gut 100 Besucher – „mit digitaler Abspielanlage und vollprofessioneller Akustik“, erklärt Filmpionier Josef Schneider.

„Jetzt geht ein langgehegter Wunsch in Erfüllung“, sagt seine Frau Elisabeth, die Geschäftsführerin von Das Zentrum. Es sei geplant, dieses Angebot auszubauen. „Regelmäßige Auseinandersetzungen, Diskussionen und Gespräche mit unserem treuen und interessierten Publikum zu inhaltlichen, künstlerischen und sozialpolitischen Themen sind uns ein großes Anliegen. Das neue Kino begeistert mit einem

wunderbaren Ambiente im alten Stadtturm und der digitalen Technik“, freut sie sich.

Den Anfang macht am 20. Jänner um 13 Uhr die Salzburg-Premiere von „Amelie rennt“, ein Familienfilm über ein asthmakrankes Berliner Mädchen, das in die Südtiroler Berge zur Erholung geschickt wird. Um 15 Uhr wird der erfolgreiche Salzburger Film „Die beste aller Welten“ zum wiederholten Mal in Radstadt zu sehen – und Regisseur Adrian Goiginger zu Gast sein.

„Wir sind sehr glücklich mit dem wunderbaren neuen Saal.“

Elisabeth Schneider, Kulturkreis

Um 18 Uhr, zur offiziellen Eröffnung, wird eine filmische Rarität präsentiert: Vor 42 Jahren, im Februar 1976, wurde im Radstädter Kino, in einer der letzten Vorstellungen, der Film „Benjamin – ein Meister fällt vom Himmel“ gezeigt. Die Skifahrer-Komödie des deutschen Regisseurs, Kameramanns, Skiprofis und Designers Willy Bogner glänzt mit zum Teil skurrilen Actionszenen, Eleganz und Ästhetik.

WWW.DASZENTRUM.AT